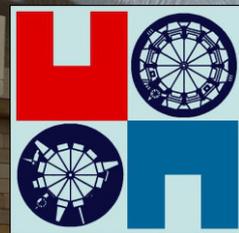


Gesellschaft für Internationale
Burgenkunde
Aachen e.V.
GIB, Grindelweg 4, 52076 Aachen



Ausstellung zum Thema

*Der achteckige Donjon von
Largoet d' Elven in der Bretagne*

Dauer: 13. bis 29. Dezember 2018

Ort: Geschäftsstelle Grindelweg 4

52076 Aachen, Tel. 0241 - 604500

www.burgenkunde.de



Der achteckige Donjon von Largoët d'Elven in der Bretagne

Eine herausragende Ausstellung mit einem kunstfertigen Modell

Ein Achteck hat immer etwas Symbolhaftes an sich, nicht nur am Aachener Oktagon, der ehemaligen Pfalzkapelle Kaiser Karls, oder des exakt seitengleichen Castel del Monte von Kaiser Friedrich II. in Apulien.

Wie in den zurückliegenden Jahren wartet die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) in der Weihnachtszeit ab dem 10. Dezember mit einer Sonderausstellung auf. Diesmal ist es ein Projekt aus der Bretagne: das Château de Largoët d' Elven. Im Jahr 2000 hatte Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Siepen dessen Donjon vermessen. Auf seinem Aufmass und vorhandenen Plänen entstand nun aus vielen tausend extra angefertigten Buchenholzelementen durch den Modellbauer Michael Siepen in M 1 : 25 ein Ausschnittmodell in Sysiphusarbeit, ein wahres Kunstwerk, das ab dem 13. Dezember der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Viele Figuren aus der Zeit der Landsknechte beleben maßstabsgetreu das kunstfertige Architekturmodell.

Mit einem kleinen Übersichtsmodell in M 1 : 500 wird Bernhard Siepen zu Beginn seiner Führungen die geographische Lage und architektonische Gesamtsituation erläutern.

Das 3,5 x 2 m große Modell zeigt auf der einen Seite die geschlossene massive Fassade des mächtigen Wehrbaus und gibt auf der anderen Seite den Blick frei in die Innenräume des Wohnturms. Dessen Geschossgrundrisse variieren vom Acht- über das Sechseck bis zum Quadrat. In beiden Modellen wird der heute nicht mehr rund um den Donjon führende Wassergraben mit gemauerter Gegenböschung dargestellt, der mit einem größeren, tiefen See verbunden war.

Das aus Granitstein errichtete Original kann auf eine spannende, von Belagerungen und Zerstörungen geprägte Geschichte zurückblicken. Erst 1374 errichtet, rüstete man diese spätmittelalterliche Festung von Anfang an bereits mit den damals neuartigen Feuerwaffen aus. Das Geschlecht der Malestroit focht im 100jährigen Krieg zwischen Frankreich und England gegen beide Seiten und spielte noch im Hugenottenkrieg eine wesentliche Rolle. Kardinal Richelieu ließ die Burganlage schleifen. Die Ernennung zum nationalen Monument rettete den Donjon und die noch erhaltenen Bauten. Mit 57m Höhe über dem Grabengrund ist er der höchste Donjon Frankreichs - ein Achteck von 26 m Länge und 24 m Breite -, der 1374 als spätmittelalterlicher schon für Feuerwaffen ausgestatteter Wehrbau errichtet wurde.

Die Ausstellung wird vom **13. bis 29. Dezember** auf Voranfrage unter **0241 - 604500** in der **GIB-Geschäftsstelle** Grindelweg 4 zu besichtigen sein. Weitere Informationen unter **www.burgenkunde.de**.

Das Wichtigste zur **Territorial- und Baugeschichte:**

907 läßt **Derrien I.**, der Sohn **Alains des Großen**, einen hölzernen Donjon errichten.

911-919 Einfälle der Normannen in diese Gegend

1121 Heirat der Erbin von Largoët mit **Judicaël de Malestroit**.

1160 In den folgenden zwei Jahrhunderten nehmen verschiedene Burgherren an den Kreuzzügen teil.

13. Jhd. Errichtung der Mauern und der Kurtinen sowie der Türme.

1341-1364 Im bretonischen Erbfolgekrieg ringen Franzosen (Partisanen von Charles de Blois) und Engländer (Partisanen Jeans de Montfort) um die Vorherrschaft über die Burg und stellen wechselseitig den Burgherren **1341** Belagerung durch Truppen Jeans de Montfort mit anschließender Ergebung der Burgverteidiger; Berichte bei **Froissart** über die grausame Belagerung 1342).

1373 Inmitten des alles überschattenden 100jährigen Krieges unterwirft **Du Guesclin** (der der königlichen Armee angehörte) Largoët im Namen Charles V.

1374 beginnt unter **Jean II. de Malestroit**, den die Herzöge Jean IV. und Jean V. beschützten, die Erbauung des heutigen Donjons.

1414 heiratet Jeans Tochter **Jeanne** den **Marschall der Bretagne, Jean Raguene**, der **1451 Baron von Malestroit** wird. Ihm wird die Erbauung der Tour Ronde zugeschrieben.

1471 Durch die Heirat der Tochter von **Jean Raguene de Malestroit** mit **Jean IV. de Rieux-Rochefort** geht ein reiches Erbe in die Hände dieser Familie über.

[**1474-1476** empfängt **François II, marechal de Rieux**, in seiner Funktion als Vertrauensmann des letzten bretonischen Herzogs **1474** den jungen **Henry of Richmond**; letzterer plante als Erbe des Hauses **Lancaster** im Zuge des Rosenkrieges einen Racheakt gegen das Haus **York**. Der große Triumph kam nach langer Vorbereitung im Jahre **1485**, als Henry als **Henry VII** gekrönt wurde.]

1487 beteiligt sich **Jean de Rieux** an einer Intrige gegen den König, dessen Truppen daraufhin in die Bretagne einfallen; auch eine vollständige Meinungsänderung Jeans in letzter Minute kann die Burg nicht mehr vor der Zerstörung bewahren.

1488 ernannt der Herzog, dem Jean immer zur Seite gestanden hatte, Jean de Rieux zum Tutor seiner beiden Töchter, **Anne de Bretagne** und Isabeau.

1489 erklärt der König dem Herzogtum den Krieg, da Rieux sich königlichen Forderungen widersetzt.

1490 heiratet Anne **Kaiser Maximilian**, mit dem Frankreich kurz zuvor Frieden geschlossen hatte; der Marschall wird mit 100.000 écus für die an den Türmen entstandenen Zerstörungen entschädigt.

1491 beginnt der Wiederaufbau.

